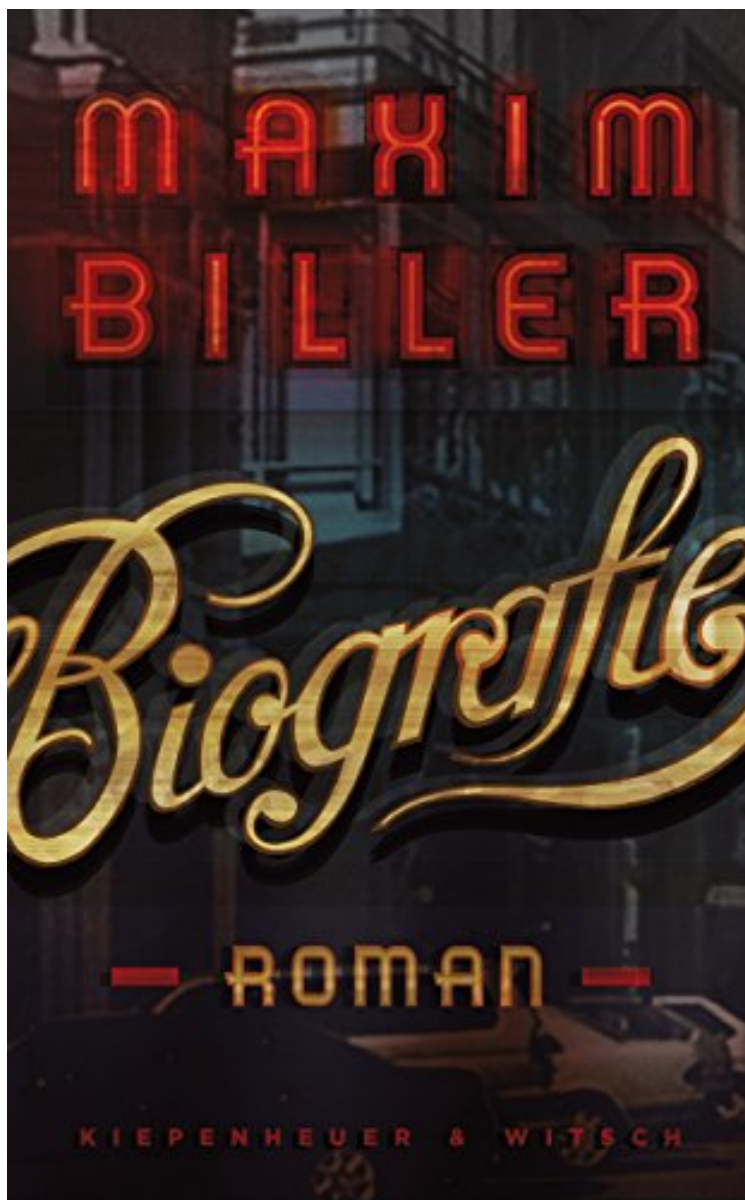


[Free and download] Biografie: Roman

Biografie: Roman

Von Maxim Biller

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #162547 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-03-30 Erscheinungsdatum: 2016-03-30 File Name: B01886KYTE | File size: 53.Mb

Von Maxim Biller : Biografie: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Biografie: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dafür oder dagegen... Von S.A.W. Wie man aus den Wertungen der Mitrezensenten sieht, spaltet Maxim Biller seine

Leserschaft. Die einen sind begeistert über seinen Stil, die anderen sind genervt und finden das Opus Magnum weder literarisch noch witzig. Vielleicht hat dies damit zu tun, dass Biografie sowohl ein jüdischer als auch ein deutscher Roman ist und Biller damit ins Herz unserer Geschichte zielt. Die Geschichte zweier jüdischer Freunde aus Hamburg, die erfolglos versuchen, der Diktatur ihrer Väter und den Post-Holocaust-Neurosen zu entkommen, sei zu gespickt mit jüdischen Ausdrücken, Pointen und Anekdoten, sei also quasi ein Verteidigen jüdischer Kultur auf eine zu lustige Art. Die Kritiker finden den Roman zu wenig wahrhaftig und finden es frivol, dass die Konflikte der Protagonisten als Folge der Shoah-Erlebnisse ihrer Eltern beschrieben werden. Heißt Wahrhaftigkeit dann, dass man geflüstert über die Shoah schweigt, damit die deutsche Seele nicht beleidigt wird? Biographie heißt der Roman, weil die Persönlichkeit jedes Menschen durch seine Familiengeschichte geprägt wird. Juden in Deutschland sind Überlebende eines Völkermords an 6 Millionen Menschen, Deutsche in Deutschland haben oft Ahnen, die mitgemacht und im "Befehlsnotstand" gehandelt haben. Als Psychologe erlebe ich in meinen Seminaren, dass die Geschichte des Holocaust in vielen Familien überhaupt nicht aufgearbeitet ist, dass vor allem die Täter ihre Spuren verschleiern und deren Nachkommen nicht bewusst ist, wie sie durch die Gewalt der Vergangenheit geprägt sind. Wenn das heiße Eisen angesprochen wird, entsteht eben diese Spaltung in tiefe Betroffenheit der einen und wütende Abwehr der anderen. Es muss doch endlich einmal Schluss sein mit der Vergangenheit...Es wird niemals Schluss sein. Nur wenn wir uns der Gewalt der Vergangenheit bewusst sind, können wir damit umgehen und zukünftige Gewalt vermeiden. Insofern gehe ich den Verdacht, dass Maxim Billers Roman voll ins Schwarze getroffen hat und die Wut seiner Kritiker ein Beweis für Billers Wahrhaftigkeit ist. siehe auch: Ohne Schmerzen: Kriminalroman von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein großer Spaß Von Peter Barthelme Ein großer (Lese)spaß ist es diesen Roman zu lesen - auch oder weil er den deutschen Literaturkritikern nicht gefällt! Grostdeutsch, kosmopolitisch, jüdisch, alles nur nicht provinziell. Für Leser von Bellow, Malamud, Henry und Philip Roth. 5 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wirklich wahrhaftiger Roman Von Farhad Ein absolut ehrlicher Roman! Dieser Roman ist nur etwas für Menschen, die kosmopolitisch sind, die offen sind für die Tiefen der menschlichen Psyche und die glauben, dass das Leben seinem Wesen nach tragisch ist. Ich habe an einigen Stellen herzlich gelacht, gefolgt von großer Traurigkeit. Die Kritiken zu diesem Roman sind grausam und völlig am Thema vorbei. Maxim Biller ist mit Sicherheit kein Utopist und kein Idealist. Ein mutiger, ein zeitgenössischer und schmerzhafter Roman.

Kurzbeschreibung Maxim Biller hat den jüdischsten, amerikanischsten, komischsten Roman der deutschen Gegenwart geschrieben. Dies ist die verrückte Geschichte von Soli und Noah, beste Freunde und fast Brüder seit ihrer Bar-Mizwa in der Hamburger Synagoge im Jahr 1976, verbunden durch ihre Herkunft, ihren Humor und ihre bizarren sexuellen Fantasien und gemeinsam verstrickt in eine groteske Erpressungs- und Entführungsstory globalen Ausmaßes. Soli Karubiner, Schriftsteller und Erzähler dieses epochalen Romans, muss Deutschland verlassen, nachdem er in einer Sauna einen Skandal verursacht hat und ein deutscher Jungschritsteller droht, das dabei aufgezeichnete Video online zu stellen. Aus Prag verfolgt Soli, wie Millionärssohn Noah Forlani, Gründer der NGO Goodlife und wild entschlossen, sein Erbe durchzubringen, den Hollywoodstar Gerry El Dick Harper dazu bringt, in seinem neuesten Kunstvideo mitzuwirken in dem Noah selbst Joseph Goebbels spielt, natürlich nackt. Während es bei den Dreharbeiten im Sudan zu einer Entführung kommt, muss Soli sich mit seiner hysterischen, besitzergreifenden jüdischen Familie herumschlagen und sieht den Ausweg aus diesem diplo-matischen Superdrama nur in der Flucht nach Tel Aviv. Von dort reist er mit Noah weiter nach Buczac, dem Herkunftsort ihrer Familien, und kommt dem Geheimnis seines undurchschaubaren Vaters, eines Ex-Kommunisten, Geschäftsmanns und Doppelagenten, auf die Spur. Einmalig: Etwas wie diesen Entwicklungs-, Liebes-, Künstler-, Familien-, Wende-, Spannungs-, Heimat- und Holocaustroman hat es in der deutschen Literatur noch nicht gegeben. Schnell, episch, dialogisch und bei aller Ernsthaftigkeit sehr komisch! Pressestimmen Maxim Biller hat also einen neuen Roman geschrieben, er ist schnell, er ist synkopisch, er klingt wie Musik in jeder Zeile, er ist traurig, er ist lustig, er erzählt vom Leben, wie es sich andere nie trümen ließen, nie wünschen würden, er kennt den Schmerz, er kennt die Sehnsucht, er kennt den Verrat und die Freundschaft, und vielleicht kennt er sogar die Liebe [...]. (Spiegel Online) [...] all das ist wunderbare, kluge, feine, wirklich große Literatur. Fast, denkt man manchmal, kommt sie in all dem rhetorischen Feuerwerk um Sex und Nazis zu kurz, fast wird sie darin versteckt. Aber das ist natürlich Quatsch, das eine kommt aus dem anderen, das eine hängt sehr eng mit dem anderen zusammen. (Die Welt) Biller lässt nichts aus. Schrill, grotesk und sehr bese liefert er eine Zustandsbeschreibung unserer Gesellschaft, die nicht nur unterhält, sondern auch nachdenklich stimmt. [...] Mit Biografie ist Maxim Biller eine explosive Mischung gelungen, temporeich, skurril, sexuell aufgeladen und bei aller Ausgelassenheit zutiefst traurig. (ORF) Der Mann [Maxim Biller] kann so gut schreiben, dass einem zuweilen vor Begeisterung über Woddy-Allan-Qualität seiner Dialoge der Atem stockt. Dass man drei Seiten weiter das Werk dann angewidert weglegen und tief durchatmen muss, gehört zum Abenteuer Biller lesen dazu. Langweilig oder langatmig geht es auf keiner Seite zu, ganz im Gegenteil. Sein Wortwitz ist brilliant und sein Humor rabenschwarz und politisch so unkorrekt, wie man lange nichts Vergleichbares las. (Schlesische Zeitung) Sehr jüdisch, sehr deutsch und vollkommen unglaublich, wie jemand über fast 1000 Seiten lang

so frisch, witzig und unverschämt schreiben kann. (L'Officiel) Biografie lebt von seinen Mini-Geschichten, Anekdoten und Episoden, von seinen Kalauern, Witzchen und sexuellen, immer wieder auch von Deutschlands Nazi-Vergangenheit durchsetzten Anspielungen, das aber wirklich gut. (Tagesspiegel Online) Ein wirklich wichtiger Autor ist er [Maxim Biller], weil er den Raum der Literatur erweitert. (Hannoversche Allgemeine) Prosa auf ADS, die Stezen können einfach nicht ruhig sitzen. Das ist bei Figuren, die gleichzeitig ungeheuer nach Aufmerksamkeit strampeln, von einigem Witz. (taz am Wochenende) Großes Buch mit ganz verrückten Kritiken, die fast so irre waren wie der Plot des Romans. (Antonia Baum, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung) Biografie schillert in allen Farben und Formen wie eine neobarocke Wunderkammer (...) unglaublich glänzend erzählt, mit knallharten Dialogen und aberwitzigen Pointen. (Deutschlandradio Kultur) Es ist ein großes Buch über das zerrissene Europa, lustig und bese wie ein Comic. (Die Welt) Maxim Biller kann schreiben. Mein Gott, und wie! Biografie ist der große deutsche, jüdische Roman, auf den wir gewartet haben: witzig, traurig, episch, melancholisch und sehr witzig. Lesen Sie Biografie wirklich, lesen Sie das! (Daniel Kehlmann Daniel Kehlmann) Was für ein Buch! Ich bin voller Bewunderung für Maxim Billers Erzähltemperament, das haben nun wirklich nicht viele. Das springt einen ja förmlich an. Ich gratuliere, ich kenne nichts Vergleichbares! (Elfriede Jelinek Elfriede Jelinek) Unglaublich klug, auf Weltrekord-Niveau komisch, verstreut ehrlich. Maxim Biller ist ein Schriftsteller, der niemanden kalt lässt. (Etgar Keret Etgar Keret) Am Ende ist Biografie ein wunderbarer, witziger, großer Roman auf der Höhe der Zeit. (taz am Wochenende) Verblüffend ist Biografie deswegen, weil es das Kunststück schafft, auf fast 900 Seiten glänzend zu unterhalten. Und das als wahrscheinlich komischster deutschsprachiger Roman der jüngeren Vergangenheit. (Hamburger Abendblatt) Die Handlung ist bizarr, aber daran sträubt man sich nicht, das ist als Trash sogar ziemlich gut. Zumal durch diesen Trash stets eine existentielle Traurigkeit weht. (DIE ZEIT) Billers Roman kennt Klamaus und die Tragödie und sämtliche Zwischentöne. [...] Das Ja-sagen [zu diesem Buch] fällt bei diesem Roman nicht schwer, wegen seiner Opulenz, seiner Vielfalt und Billers so offensichtlicher Erzählfreude. (ORF 1 Ex libris) Kurzbeschreibung Maxim Biller hat den jüdischsten, amerikanischsten, komischsten Roman der deutschen Gegenwart geschrieben Dies ist die verrückte Geschichte von Soli und Noah, beste Freunde und fast Brüder seit ihrer Bar-Mizwa in der Hamburger Synagoge im Jahr 1976, verbunden durch ihre Herkunft, ihren Humor und ihre bizarren sexuellen Fantasien und gemeinsam verstrickt in eine groteske Erpressungs- und Entführungsstory globalen Ausmaßes. Soli Karubiner, Schriftsteller und Erzähler dieses epochalen Romans, muss Deutschland verlassen, nachdem er in einer Sauna einen Skandal verursacht hat und ein deutscher Jungschritsteller droht, das dabei aufgezeichnete Video online zu stellen. Aus Prag verfolgt Soli, wie Millionärssohn Noah Forlani, Gründer der NGO Goodlife und wild entschlossen, sein Erbe durchzubringen, den Hollywoodstar Gerry El Dick Harper dazu bringt, in seinem neuesten Kunstvideo mitzuwirken in dem Noah selbst Joseph Goebbels spielt, natürlich nackt. Während es bei den Dreharbeiten im Sudan zu einer Entführung kommt, muss Soli sich mit seiner hysterischen, besitzergreifenden jüdischen Familie herumschlagen und sieht den Ausweg aus diesem diplo-matischen Superdrama nur in der Flucht nach Tel Aviv. Von dort reist er mit Noah weiter nach Buczac, dem Herkunftsort ihrer Familien, und kommt dem Geheimnis seines undurchschaubaren Vaters, eines Ex-Kommunisten, Geschäftsmanns und Doppelagenten, auf die Spur. Einmalig: Etwas wie diesen Entwicklungs-, Liebes-, Künstler-, Familien-, Wende-, Spannungs-, Heimat- und Holocaustroman hat es in der deutschen Literatur noch nicht gegeben. Schnell, episch, dialogisch und bei aller Ernsthaftigkeit sehr komisch!